

„Qualitätssiegel für das Ehrenamt“

Jury berät über Projekte für die ENKrone

Gevelsberg/Ennepe-Ruhr, 17. Mai 2019

Erstmals kam die Jury für den AVU-Engagement-Preis zu zwei Sitzungen zusammen, um über die eingereichten Projekte und die Bewertungen ausführlich zu diskutieren. Der unabhängigen Jury gehören an: Klaus Bröking (Redakteur i. R. Westfalenpost EN-Süd), Harald Heuer (Redakteur FUNKE Mediengruppe Essen), Omar Rahim (Geschäftsführer EN Baskets), Armin Suceska (Kommunales Integrationszentrum Ennepe-Ruhr), Jan Schulte (Moderator Radio Ennepe-Ruhr), Philipp Topp (Kreisportbund Ennepe-Ruhr Kreis) und Andreas Wiese (Chefredakteur Radio Ennepe-Ruhr).

So vielfältig wie die Projekte war auch die Diskussion und die Bewertung der sieben Juroren: Mal wurde das Engagement im Verborgenen gelobt – mal die Breitenwirkung durch die Großveranstaltungen, die förderungswürdig sind. Einig sind sich alle Juroren, dass die neuen Kategorien in Verbindung mit den Bewertungskriterien die Punktevergabe erleichtern.

Denn der Aufwand ist schon enorm, den die – ebenfalls ehrenamtlich tätigen – Juroren leisten. „Der Preis ist ungeheuer wichtig. Ehrenamt muss stärker gefördert werden“, betonte Harald Heuer die Engagement-Förderung durch die AVU.

Verantwortlich:
Jörg Prostka Pressesprecher, AVU-Vorstandsbüro
Tel.: 02332/ 73-197 oder 0172/ 7780-197, E-Mail: prostka@avu.de
AVU Aktiengesellschaft für Versorgungs-Unternehmen,
An der Drehbank 18, 58285 Gevelsberg

Omar Rahim lobte die sozialen Aspekte, die bei vielen Projekten eine Rolle spielen, auch bei den Sportvereinen. Die Jury hat auch beobachtet, dass viele Vereine schon mit der Bewerbung um die ENKrone Werbung machen. „Das ist ein Qualitätssiegel geworden“, stellte Jan Schulte fest.

Insgesamt haben sich 44 Projekte aus allen Städten des AVU-Gebiets (Ennepe-Ruhr-Kreis ohne Witten und Herdecke) beworben und zwar aus diesen Bereichen: Sport 18, Kultur: 15, Soziales: 11. Breckerfeld, Ennepetal, Schwelm und Wetter sind mit je vier Bewerbungen vertreten. Aus Hattingen kommen fünf, aus Sprockhövel 11 und aus Gevelsberg 12 Projekte. Wer genau die meisten Punkte und die erstmals verliehenen Sonderkronen bekommt, bleibt bis zur Siegerehrung am 19. Juni ein Geheimnis.

Nur ein Gewinner steht bereits fest: Neben den Jury-Punkten konnten alle Projekte an einer Online-Abstimmung teilnehmen. Hier bekam „Unsichtbar e.V.“ mit ihrem Projekt „SOS Kapsel“ die meisten Stimmen und darf sich schon über 500 Euro und die „Publikumskrone“ freuen.